

Markus Marti

Das Astrolabium am Zeitglockenturm in Bern

Die Neuentdeckung eines Kulturguts
von europäischer Bedeutung

Stämpfli Verlag AG

Inhalt

Vorwort	7
1. Vom Wehrturm zum Zytglogge	11
2. Erste astronomische Monumentaluhren	12
Ursprung der astronomischen Monumentaluhren.....	13
Typische Merkmale einer astronomischen Monumentaluhr.....	17
Erforderliche Kenntnisse und Beweggründe zum Bau einer astronomischen Uhr	19
3. Erste Quellenhinweise zum Berner Astrolabium	25
Direkte Hinweise	25
Indirekte Hinweise.....	27
Schlussfolgerung.....	31
4. Das Astrolabium als Messinstrument	32
5. Die stereografische Projektion	35
Prinzip und Anwendung am Astrolabium.....	35
Nördliche und südliche Projektion im Vergleich	37
Temporalstunden und äquinoktiale Stunden	37
Der Tierkreis oder Zodiakus.....	40
Bern als südliche Projektion	41
6. Die Berner Uhr im europäischen Vergleich	44
Die frühesten astronomischen Monumentaluhren in Mitteleuropa	44
Zwei Untergruppen der südlichen Projektion	46

Vorzüge der südlichen Projektion.....	49
Weitere Diffusion astronomischer Monumentaluhren in Europa	51
7. Aufbau und Besonderheiten des Berner	
Astrolabiums	53
Bestandteile des Berner Astrolabiums	54
Antrieb der Zeiger.....	60
Mondlaufgetriebe	63
Tierkreisgetriebe.....	64
Mondphasengetriebe.....	66
Drachenzeiger	68
8. Planetengötter und Wochentage	70
Von den Stunden- zu den Tagesregenten.....	70
Wochentage und Tagesregenten am Berner Astrolabium....	71
Planetentafeln im Vergleich mit andern Monumentaluhren..	76
9. Die vier Hauptwinde	78
10. Die Indikationen am Astrolabium	82
Die Anzeigen im Detail.....	82
Die einzelnen Indikationen im Überblick.....	85
11. Umlaufwerte am Astrolabium und in der Natur	85
Umlaufzeiten der Zeiger.....	86
Astronomische Perioden.....	86
12. Würdigung	87
13. Glossar	90
14. Literatur- und Quellenverzeichnis	97
15. Ergänzende Informationen	104
Betreuung der Uhr	104
Führungen	104
Bildernachweis	104
Links	104